

§ 22/2025/142/1



**STADT : SALZBURG**

Betriebe

Siezenheimerstraße 20  
Postfach 63, 5020 Salzburg

Tel. +43 662 8072 4501  
Fax +43 662 8072 4570  
Betriebsverwaltung@stadt-salzburg.at

Bearbeitet von  
Dipl.-Ing. Laura Boldizar, BA  
Tel. +43 662 8072 4556

Zahl (Bitte bei Antwortschreiben anführen)  
07/00/13676/2025/013

7.1.2026

Betreff  
Antrag gem. § 22 GGO betreffend Kreislaufwirtschaftsstrategie  
Antrag Nr.: § 22/2025/142

Sehr geehrter Herr Mag. Rupsch,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr zum Ausdruck gebrachtes Interesse an der Entwicklung einer umfassenden Kreislaufwirtschaftsstrategie für die Stadt Salzburg. Die Stärkung der Kreislaufwirtschaft ist ein zentraler Hebel für Klimaschutz, Ressourcenschonung und Lebensqualität und wird von der Stadt ausdrücklich unterstützt.

Eine strategische Ausrichtung zur Kreislaufwirtschaft ist bereits im Klimafahrplan 2040 der Stadt Salzburg verankert. Insbesondere das Kapitel 6.2. bildet dabei den inhaltlichen Rahmen, innerhalb dessen Maßnahmen zur Ressourceneffizienz, Abfallvermeidung, Wiederverwendung und zum nachhaltigen Bauen vorgesehen sind. Die Entwicklung einer städtischen Kreislaufwirtschaftsstrategie ist somit als integraler Bestandteil dieses Klimafahrplans zu verstehen und steht in engem Zusammenhang mit den übergeordneten Klimazielen der Stadt.

Um eine wirksame und praxisnahe Umsetzung sicherzustellen, ist vorgesehen, im Rahmen des Monitorings des Klimafahrplans ein konkretes Konzept hinsichtlich einer Kreislaufwirtschaftsstrategie auszuarbeiten. Dieses soll bestehende Aktivitäten bündeln, neue Handlungsfelder identifizieren und die schrittweise Umsetzung von Projekten ermöglichen. Ziel ist es, die Kreislaufwirtschaft systematisch weiterzuentwickeln und damit einen wesentlichen Beitrag zu einer lebenswerten, resilienten und zukunftssicheren Stadt Salzburg zu leisten. Die Stadt Salzburg steht hierzu bereits im fachlichen Austausch mit den zuständigen Akteur:innen der Stadt Wien. Nach Fertigstellung der Konzeptarbeiten werden die Betriebe einen entsprechenden Amtsbericht dem Gemeinderat vorlegen.

Die Kreislaufwirtschaft stellt eine Querschnittsmaterie dar, die nur im Zusammenspiel von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft erfolgreich umgesetzt werden kann. Die vorliegende Anfrage wird daher als positiver Impuls verstanden, diesen Weg konsequent weiterzugehen und die bestehenden Strategien im Rahmen des Klimafahrplans zielgerichtet zu vertiefen.

Die Abteilungsvorständin:  
Mag. Stefanie Kritzer, Bakk. MBA

Elektronisch gefertigt

Ergeht an:

1. MD/01-Gemeinderatskanzlei
2. 90/25 NEOS
3. 90/03 Dr. Florian Kreibich



Dieses Dokument wurde amtssigniert.  
Informationen zur Prüfung der elektronischen  
Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:  
<https://www.stadt-salzburg.at/amtssignatur>